

STELLUNGNAHME zur Anfrage Stadträtin Sabine Zürn (Die Linke) Stadtrat Niko Fostiropoulos (Die Linke) vom: 20.08.2014 eingegangen: 20.08.2014	Gremium: Termin: Vorlage Nr.: TOP: Verantwortlich:	3. Plenarsitzung Gemeinderat 21.10.2014 2014/0070 6.1 öffentlich Dez. 6
Neues Wildparkstadion - Nutzung und Einnahmen		

1. An wie vielen Tagen pro Jahr wird das neue Wildpark-Stadion voll genutzt werden, d. h. Spielfeld und Zuschauertribünen?

In der Regel werden pro Saison 17 Bundesligaspiele an der jeweiligen Spielstätte des Vereins ausgetragen, hinzu kommen ggf. Freundschafts- und Pokalspiele.

2. Wird es andere Veranstaltungen bzw. Events außer den Heimspielen des KSC geben, bei denen das neue Wildparkstadion vollumfänglich (Spielfeld und Zuschauertribünen) genutzt wird?

Der Begriff "Multifunktionsarena" wird immer dann verwendet, wenn der Baukörper über die spieltagsbezogene Nutzung hinaus für Veranstaltungen vom Hauptnutzer oder anderen Interessengruppen zu einer marktüblichen Pacht genutzt werden kann. Die dafür erforderlichen Bedingungen sollen im Neubau geschaffen werden, dies ist so auch von der EU-Kommission gefordert.

Ob diese sogenannte Drittnutzung auch das Spielfeld mit einbezieht, ist hierbei weder ausgeschlossen noch für die Abgrenzung zum reinen Fußballstadion relevant. Dass Veranstaltungen auf dem Rasen einen erhöhten Aufwand zum Schützen der Fläche oder ggf. zur Wiederherstellung mit sich bringen, wurde aus Sicht der Verwaltung bislang als K.o.-Kriterium für zum Beispiel Konzertveranstaltungen eingeschätzt. Dies schließt diese Art der Nutzung jedoch bei sich zukünftig entwickelndem Bedarf nicht aus.

Bei der potenziellen Auslastung der Flächen in der Haupttribüne, dem Businessbereich, orientiert man sich an bestehenden Stadien vergleichbarer Größe, die entsprechende Hospitalityflächen für zum Beispiel Kongresse oder Firmenveranstaltungen bieten. Man kann hier von 100 - 200 Nutzungstagen ausgehen. Man muss bei der Unterscheidung zwischen Fußballspielen und anderen im Stadion stattfindenden Veranstaltungen mit betrachten, dass es sich bei letzteren oft um im Zusammenhang stehende Nutzungsformen handelt. Als Beispiel kann hier die Robert-Bosch-Stiftung genannt werden, die mit Ihrem Projekt "Lernort Stadion: Politische Bildung an Lernzentren in Fußballstadien" explizit das Stadionumfeld sucht, nicht etwa vergleichbare Kongressflächen in der Messe. "Der Reiz des Stadions soll besonders die Jugendlichen ansprechen, die von traditionellen Bildungsangeboten nur selten erreicht werden." (<http://www.bosch-stiftung.de/content/language1/html/28056.asp>)

3. Mit welchen Einnahmen, durch welche Veranstaltungen und in welcher Höhe pro Jahr rechnet die Stadtverwaltung im neuen KSC-Stadion neben den Mieteinnahmen durch den KSC?

Die Umsatzbeteiligung der Stadt Karlsruhe an den Einnahmen durch Veranstaltungen im Stadion (inkl. Fußballspiele) ist Gegenstand der Verwaltungsvorlage zum Tagesordnungspunkt „Neues Fußballstadion im Wildpark“.

4. Angesichts der realen Mietzahlungen des KSC in den letzten Jahren an die Stadt: Welche Garantien hat die Stadt Karlsruhe, die mit dem KSC vereinbarten Mieteinnahmen für das neue Wildparkstadion auch tatsächlich zu bekommen?

Ein neues Stadion mit den zeitgemäßen qualitativen und quantitativen Anforderungen an Flächen für den Fußballbetrieb, die vermarktbar sind, sonstigen Bereiche, den Trainingsbetrieb, die Fans und Fanverbände etc. ist nicht zu vergleichen mit dem heutigen Wildparkstadion und den damit zu generierenden Umsätzen. Wenn die vertraglich vereinbarten Pachtzahlungen nicht erfüllt werden, werden wie in jedem anderen Vertragsverhältnis auch entsprechende Schritte eingeleitet. Die Details hierzu werden Teil der Vorlage sein, die den Pachtvertrag zum Gegenstand hat.